

träger, und zuletzt die weiblichen Geschlechts, werden sich aber dazu verstehen, den Schuh so groß zu wählen, daß die ganze Spitze vorne hohl bleibt, sondern sie nehmen den Schuh so klein wie irgend möglich, weil sie meinen, es sei schön, wenn der Fuß möglichst klein erscheint.

Nun entscheidet bei der körperlichen Schönheit nie ein absolutes Maß, sondern das relative, d. h. das Verhältnis der Größen zueinander. Uebergroße Hände sind unschön, zu kleine aber ebenso, genau wie es bei allen übrigen Körperteilen gilt. Kein halbwegs Verständiger wird wünschen, eine über-



Eine alte, aber immer gesunde Fußbekleidung für den Garten

Ein sinngemäßer Schuh braucht durchaus kein Elbkahn zu sein

kleine Nase, einen überkleinen Mund zu haben. Auch beim Fuß kann kein anderes Gesetz für seine Größe gelten, als daß er in einem günstigen Größenverhältnis zum gesamten übrigen Körper steht. Manschwärmtheute ja von langen und schlanken Figuren. Zu kurze Füße ergeben eine sehr häßliche Disharmonie. Und trotzdem suchen die meisten